



www.stoka-koeln.de

Pressemitteilung 06/2015

Deutscher BundeswehrVerband

Landesverband West
Standortkameradschaft Köln

50968 Köln, 03.06.2015

Landesverband West im Deutschen Bundeswehrverband

Neuer Bezirksvorsitzender für Köln-Bonn gewählt !

Von Andreas Wulf



Der Landesverband West umfasst die Länder Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland. Ihm gehören 57.000 Mitglieder an.

Im rheinland-pfälzischen Bad Neuenahr-Ahrweiler kamen unter dem Motto "Zukunft im Blick – Gestalten statt Verwalten" vom 01. bis 03.06.2015 mehr als 210 Delegierte aus allen Bezirken und Kameradschaften des Landesverbandes West des Deutschen Bundeswehrverbandes (DBwV) zusammen und wählten einen neuen Landesvorstand für die kommenden vier Jahre.

Der bisherige Landesvorsitzende, Oberstleutnant (seit 01.05.2015 a.D.) Thomas Sohst, wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von mehr als 94 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Sein bisheriger Stellvertreter Oberstabsfeldwebel a.D. Rudolf Schmelzer erhielt knapp 94 Prozent der Stimmen.

Auch die übrigen Landesvorstandsmitglieder wurden bis auf drei wiedergewählt: in den Bezirken 1 (Köln-Bonn), 2 (Rhein-Ruhr-Maas) und 6 (Südhessen-Vorderpfalz) wechselten die Bezirksvorsitzenden.

Im Bezirk 1 (Köln-Bonn) hatte sich Oberstabsfeldwebel a.D. Hubert Henk – wie seit langem angekündigt – nicht erneut zur Wahl gestellt. Er wurde für seinen Einsatz für den Verband mit der Ehrenmitgliedschaft im DBwV ausgezeichnet.

Vorsitzender: Hauptmann Andreas Wulf
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr – GPR
Post/Lieferung: Militärringstr. 1000, 50737 Köln
Tel.: 02 21-95 71-62 06
Fax: 02 21-95 71-71 31
E-Mail: vorsitzender@stoka-koeln.de
Bw-Kennzahl: 35 24

...

Für
unsere
Mitglieder!

Als Nachfolger wurde der Anfang des Jahres in den Ruhestand versetzte Hauptmann a.D. Volker Jung gewählt, dessen jahrzehntelanges Wirken in der Truppenkameradschaft des Kommandos Unterstützungsverbände der Luftwaffe und dessen Vorläufern in Köln Porz-Wahn noch vielen Verbandsmitgliedern bekannt ist. Obwohl er aufgrund seines Wohnortes eigentlich einer anderen Kameradschaft Ehemalige, Reservisten, Hinterbliebene (KERH) zuzuordnen gewesen wäre, wechselte er aufgrund seiner langjährigen Verbundenheit in die KERH Köln Porz-Wahn.



Neuer Bezirksvorsitzender II / 1 Hauptmann a.D. Volker Jung. Foto: A. Wulf

Der DBwV hat maßgeblich am Gesetz zur Steigerung der Attraktivität der Bundeswehr, das am 23.05.2015 in Kraft getreten ist, mitgewirkt und unerwartet viele der eigenen Verbandsforderungen realisieren können. Sohst und der Bundesvorsitzende Oberstleutnant André Wüstner sowie Rechtsanwalt Thomas Dolpp aus der DBwV-Abteilung Verbandspolitik und Recht erläuterten noch einmal die unterschiedlichen Phasen der Lobbyarbeit vor und nach der letzten Bundestagswahl, während der Koalitionsverhandlungen der Regierungsparteien und ihren Kabinettsberatungen sowie während der Ausschussarbeit des Bundestages.

Deutlich wurde, dass das Attraktivitätsgesetz zwar erhebliche Verbesserungen für die Menschen in der Bundeswehr, des Weiteren beim Übergang in den Ruhestand sowie künftig bei der Nachversicherung der Soldaten auf Zeit beinhaltet, im Vergleich aber nur eine Anpassung an den vorhandenen Standard der Arbeitnehmer und Beamten darstellt.

Neben der konfliktträchtigen Umsetzung der zum 01.01.2016 eingeführten gesetzlichen Arbeitszeit für Soldatinnen und Soldaten, muss weiter für eine wettbewerbsfähige Attraktivität der Bundeswehr im Kampf um den Nachwuchs gerungen werden. Das gilt im Besonderen auch für die Zivilbeschäftigten und Auszubildenden, für die sich der Verband verstärkt einsetzen will. Während der DBwV dabei an der Seite der Verteidigungsministerin steht, scheint den anderen Gewerkschaften noch nicht klar zu sein, wie wichtig ein gemeinsames Vorgehen ist.

Lebensältere Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene sind nicht nur beim Attraktivitätsgesetz weitgehend unbedacht geblieben, ihre KERH's, die inzwischen fast die Hälfte des organisierten Mitgliederbestandes des DBwV ausmachen, stehen im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr vor großen organisatorischen und personellen Problemen. Ehemalige und Aktive müssen jetzt enger zusammenarbeiten, um zukunftssichere Konzepte zu entwickeln. "Besonders ehemaligen Soldaten auf Zeit müsse man sozial besser absichern und den Reservisten eine Heimat geben", so Sohst. Ein Grund mehr, ein bewährtes Duo aus dem Kreis der Ehemaligen an der Spitze des Landesverbandes zu halten!

Die Landesversammlung klang am 03.06.2015 mit einem Festakt aus, der musikalisch durch das Luftwaffenmusikkorps Münster begleitet wurde. Hohe politische und militärische Prominenz hatte sich dazu eingefunden. Die Festansprache hielt General a.D. Hans-Peter von Kirchbach, 12. Generalinspekteur der Bundeswehr, der auf die Jubiläen 25 Jahre Armee der Einheit und 60 Jahre Bundeswehr einstimmte. Den Delegierten dämmerte es spätestens auf dem Weg zurück an ihre Standorte: auf der Landesversammlung wurde nicht das Erreichte gefeiert, sondern es wurden große Aufgabenpakete aufgezeigt, die jetzt gestemmt werden müssen!